

Motion über eine fiskalquotenneutrale Abgabe auf den Stromverbrauch im Kanton Luzern

eröffnet am 29. Januar 2013

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen für eine fiskalquotenneutrale Abgabe auf den Stromverbrauch im Kanton Luzern. Die entsprechende Botschaft soll so ausgestaltet sein, dass durch die Abgabe auf den Stromverbrauch insgesamt keine Erhöhung der Steuer- und Abgabenbelastung entsteht. Ziel der Abgabe ist es, Anreize für einen sparsamen Umgang mit Strom zu setzen, ohne die Abgabenbelastung zu erhöhen. Das Gesetz kann vorsehen, dass Grossbezüger auf Gesuch hin von der Abgabe befreit werden können, wenn die Abgabe nachweislich zu einer wesentlichen Standortbenachteiligung führt.

Konkret soll das Anliegen im Steuergesetz (SRL Nr. 620) umgesetzt und allenfalls in Energiegesetz (SRL Nr. 773) und Energieverordnung (SRL Nr. 774) umschrieben werden.

Begründung:

Über das Ausmass der langfristigen Auswirkungen der Produktion des heutigen Strom-Mix auf die Umwelt existieren sehr unterschiedliche Meinungen. Unbestritten aber ist, dass durch den Preis für diesen kostengünstigen Energieträger nicht alle negativen Effekte auf die Umwelt gedeckt sind. Im Hinblick auf den beschlossenen Ausstieg aus der Atomenergie müssen nun neben Aufbau erneuerbarer Energien auch die Weichen für einen effizienten Umgang mit der Energie gestellt werden. Es werden heute kostspielige Bemühungen unternommen, um durch die Förderung von erneuerbaren und umweltfreundlichen Energien diese negativen Umweltauswirkungen wie die Klimaerwärmung zu verkleinern. Der Strom ist aber gleichzeitig billig, und es besteht kaum ein Anreiz, sparsam damit umzugehen.

Das Anliegen soll budgetneutral umgesetzt werden, damit die Abgabe auf den Stromverbrauch nicht zu einer Erhöhung der Abgaben- beziehungsweise Steuerbelastung für die Bevölkerung führt. Sparsame Unternehmen und Haushalte sollten mit der vorliegenden Motion also fiskalisch belohnt werden. Es entstehen damit Anreize für Investitionen in Energieeffizienz sowie für sparsamen Umgang mit Strom.

Staubli David

Graber Michèle

Hess Ralph

Baumann Markus

Brücker Urs

Odermatt Samuel